

Pionierinnen geehrt

21 junge Frauen bekamen am vergangenen Freitag in Glarus ihren Fähigkeitsausweis: Sie haben die neue, dreijährige Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit (FAGE) an der Pflegeschule als Pionierinnen erfolgreich absolviert.



Sie haben als Pionierinnen den ersten FAGE-Kurs an der Pflegeschule Glarus erfolgreich absolviert.

(Fotos: mb.)

Es seien drei strenge Jahre gewesen, eine Zeit mit viel Lernen und vielen Entbehrungen, sagte Schulkommissionspräsident Hermann Figi an der Abschlussfeier in der Aula der Kantonsschule Glarus. «Sie werden aber sehen, dass sich Ihr Einsatz gelohnt hat», meinte er zu den neuen Fachangestellten Gesundheit.

Wichtiger Beitrag für Gesellschaft

Bildungsdirektor Jakob Kamm freute sich sehr, erstmals im neuen Beruf FAGE die Fähigkeitszeugnisse übergeben zu dürfen. «Sie haben eine grosse Leistung vollbracht und einen abwechslungsreichen Beruf ausgewählt», sagte der Regierungsrat zu den 21 erfolgreichen Frauen. Diese leisteten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Die Pflegeschule Glarus habe ihnen das nötige Rüstzeug gegeben; es liege nun an ihnen, etwas Gutes daraus zu machen. Pionierinnen seien sie, Wegbereiterinnen, so Klassenlehrerin Jacqueline Wietzel. Der Weg sei am Anfang nicht ganz klar gewesen, die Schülerinnen hätten ihn beschritten, ohne genau zu wissen, was sie erwarten würde. Als Bahnbrecher hätten sie in der Praxis aktiv mitwirken können: «Ihr habt bewiesen, dass die vielfältige Ausbildung sehr anspruchsvoll ist.»

Für die spezielle Energie und den speziellen Einsatz, den der erste FAGE-Kurs erfordert hatte, bekam die Klassenlehrerin von Hermann Figi ein Präsent. Auch Sam Böniger, Projekt- und Programmleiter der FAGE-Ausbildung, wurde beschenkt.

Für eine starke Position der Pflegeschule

Peter Zimmermann, Präsident der Organisation der Arbeitswelt (Oda) Gesundheit des Kantons Glarus, stellte die Organisation kurz vor. Diese setzt sich aus Vertretungen der verschiedensten Arbeitgeber im Gesundheitswesen sowie der Pflegeschule zusammen. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Berufsbildungen im Gesundheitswesen aktiv mitzugestalten und die Interessen der Arbeitgeberseite einfließen zu lassen. «Wir sind sehr darauf bedacht, das hohe Ausbildungsniveau der Pflegeschule Glarus zu erhalten», betonte der Oda-Präsident. Sie setzten sich auch für eine starke Position der Pflegeschule innerhalb der kantonalen Bildungsanbieter ein. Den Block der Kursteilnehmerinnen eröffnete Claudia Hefti. Es habe ihr zu schaffen gemacht, dass sich die Zahl von ursprünglich 24 Absolventinnen auf 21 reduziert habe. Offen berichtete sie, wie ihre anfängliche Motivation und ihr Taten-

Die erfolgreichen Absolventinnen

Sie haben bestanden: Sadete Azemi, Luchsingen; Esther Böckle, Matt; Bettina Caderas, Glarus; Fiona Conte, Glarus; Inne De Proost, Glarus; Samantha Dürst, Glarus; Simona Greco, Glarus; Natascha Greutmann, Jona; Claudia Hefti, Ennenda; Elira Hoxhaj, Näfels; Elisabeth Isenring, Wald; Donatella Longo, Ennenda; Tamara Lüscher, Linthal; Patrizia Maggio, Linthal; Sabrina Nuccio, Oberurnen; Barbara Rhyner, Rüti; Simone Rhyner, Engi; Ramona Schmid, Luchsingen; Sabina Schneider, Elm; Anna Stellato, Näfels; Ivana Vicanovic, Mollis.



Bildungsdirektor Jakob Kamm übergibt Esther Böckle aus Matt, die mit 5,5 die beste Prüfung absolviert hat, den Fähigkeitsausweis.

drang kleiner, dann aber glücklicherweise auch wieder grösser geworden seien. Das Auf und Ab blieb nicht ohne Folgen: «Ich musste die Suppe, die ich mir selber eingebrockt hatte, wieder auslöffeln. Mit viel Lernengagement bestand ich jetzt die anspruchsvolle Ausbildung.»

Wie breit und vielfältig diese Ausbildung war, zeigte ein Rückblick auf die drei «turbulenten» Jahre in Bildern. Originell war das eigens dazu komponierte Lied zur Schulverlegung in Gams. Apropos Musik: Elisabeth Isenring und Sabina Schneider, ebenfalls erfolgreiche Kursabsolventinnen, verschönerten die Abschlussfeier am Klavier und mit der Gitarre. Elisabeth Isenring gehörte zu den zwei besten Absolventinnen: Sie erzielte die Note 5,3; ihre Mitschülerin Esther Böckle gar die Note 5,5. ●

mb.